

Argumentieren mit Karten der amtlichen Statistik im Erdkundeunterricht

Material für Lehrpersonen

NR L2 Bevölkerungsprognosen im Ruhrgebiet

Merve Aygünes, Muhlise Bagci, Florian Gabor und Isabelle Kunze

Die Materialien sind im Rahmen eines Kooperationsprojekts von IT.NRW und dem Institut für Geographiedidaktik der Universität zu Köln entstanden. Sie wurden in der Praxis erprobt, evaluiert und stehen Ihnen zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung.

KARTENBASIERTE ARGUMENTATION

Beim kartenbasierten Argumentieren lernen die Schüler*innen, sich mithilfe von Karten eine Meinung zu einem kontroversen geographischen Sachverhalt zu bilden und die Karten als Belege für ihre Argumente zu verwenden.

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht:

Übersicht:

Fächer	Erdkunde/Geographie
Schulform(en)	Gymnasium, Gesamtschule, Realschule, Sekundar-/ Hauptschule
Jahrgangsstufe(n)	8-10
Zeitbedarf	90 min
Kompetenzen und Lernziele	<ol style="list-style-type: none">1. Die Schüler*innen können digitale Kartendienste fragegeleitet nutzen.2. Die Schüler*innen können mithilfe von Karten begründen, wie sich die Bevölkerung in NRW entwickeln wird.3. Die Schüler*innen können basierend auf Bevölkerungsprognosen raumplanerische Entscheidungen treffen.

Fachliche Basisinformationen zum Unterrichtsthema:

Der demographische Wandel in Deutschland stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar und wird durch drei Hauptmerkmale gekennzeichnet: die Abnahme der Gesamtbevölkerung, die Alterung und die Migration (vgl. Danielzyk & Meyer 2010, S. 4). Das Problem des demographischen Wandels in Deutschland wird bereits seit den 1980er Jahren von Bevölkerungsforscher*innen, Rentenexpert*innen und Sozialwissenschaftler*innen behandelt (vgl. Frevel 2004, S. 7). Die steigende Lebenserwartung und sinkenden Geburtenraten führen zu einer zunehmenden Alterung der Bevölkerung, die soziale, wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Auswirkungen haben kann (ebd.). In diesem Zusammenhang spielen demographische Prognosen eine große Rolle, da sie dazu beitragen, zukünftige Entwicklungen zu gestalten. Weitere Informationen zur Bevölkerungsvorausberechnung für NRW finden Sie unter folgendem Link: https://statistik.nrw/service/veroeffentlichungen/statistik-kompakt/bevoelkerungsvorausberechnung-fuer-nrw#pts_4604

In der nachfolgenden Unterrichtsstunde beschäftigen sich die Schüler*innen mit digitalen Karten zur Bevölkerung anhand des Raumbeispiels Ruhrgebiet und erarbeiten dazu die Leitfrage: Welche infrastrukturellen Veränderungen

müssen in den nächsten Jahren basierend auf Bevölkerungsprognosen im Ruhrgebiet vorgenommen werden? Die Unterrichtseinheit lässt sich in das Inhaltsfeld 8: *Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung* einbetten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf Bevölkerungsprognosen, Altersstrukturen, der Geburten- sowie der Sterberate.

Didaktische Einbindung der Karten in den Unterricht:

Vorbereitung	Für die Unterrichtseinheit werden Tablets oder PCs mit Internetzugang benötigt, um den Schüler*innen den Zugriff auf die digitalen Karten zu ermöglichen.
Einstieg	Der Einstieg in die Unterrichtseinheit kann z. B. über folgende Impulsfrage gelingen: „Schlagwort ‚Prognosen‘/Vorhersagen – Wofür brauchen wir eigentlich Prognosen/Vorhersagen zur Bevölkerungsentwicklung in der Stadt- und Raumplanung?“ Im Unterrichtsgespräch werden Ideen der Schüler*innen gesammelt, mithilfe derer eine Überleitung zur Leitfrage der Unterrichtseinheit möglich wird.
Erarbeitungsphase	In arbeitsteiliger Gruppenarbeit analysieren die Schüler*innen fünf bereitgestellte Karten (A–E), die verschiedene Aspekte der Bevölkerungsentwicklung in NRW darstellen. Jede Karte fokussiert einen spezifischen demographischen Indikator: die Bevölkerung nach Alter, der Geburten- und Gestorbenenüberschuss, der Wanderungssaldo sowie die jährliche Bevölkerungsentwicklung. Die Schüler*innen werten die Karten systematisch aus und halten zentrale Erkenntnisse in einer Informationstabelle (M1) fest. Diese dient zur Vorbereitung auf die Formulierung von Argumenten in der Argumenttabelle (M2), die wiederum Ausgangspunkt für das Verfassen einer schriftlichen kartenbasierten Argumentation bildet.
Sicherung	Die Lehrkraft kann je nach Bedarf Zwischensicherungsphasen im Plenum einbauen. Diese bietet sich z. B. nach Aufgabe 4 zur Besprechung der tabellarisch gesammelten Argumente (M2) an, bevor die Argumentation in Aufgabe 5 schriftlich verfasst wird.
Transfer und Reflexion	Aufgabe 6 dient der Reflexion und sollte im Plenum besprochen werden. Hierbei bietet es sich zudem an, ggf. vergleichend auf Informationen zur offiziellen Bevölkerungsvorausberechnung zurückzugreifen: https://statistik.nrw/service/veroeffentlichungen/statistik-kompakt/bevoelkerungsvorausberechnung-fuer-nrw#pts_4604

Literatur:

Danielzyk, R., Meyer, C. (2010): Vorwort. In: Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (Hrsg.): Demographischer Wandel. Dortmund. S. 4 – 6.

Frevel, B. (2004): Schicksal? Chance? Risiko? - Herausforderung demographischer Wandel! In: Frevel, B. (Hrsg.): Herausforderung demographischer Wandel. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Heidelberg. S. 7 – 15.

Geben Sie uns ein Feedback zu diesem Unterrichtsmaterial!

<https://online-befragungen.it.nrw.de/kf/?p1=4&p2=1&p3=2&init=true>

